

Kirchgemeindeversammlung November 2010

An der Kirchgemeindeversammlung waren 53 Stimmberechtigte und 8 Gäste anwesend. Zum Start der Amtsperiode 2011-2014 musste die Rechnungsprüfungskommission gewählt werden. Sie besteht nun aus Dora Bär, Peter Früh und Marianne Herzig. Für die neue Amtsperiode legte die Versammlung fest: Ersatzwahlen für Mitglieder der Synode sowie für die Mitglieder und das Präsidium der Kirchenpflege werden an einer Kirchgemeindeversammlung durchgeführt. Die gleiche Regelung gilt für Neuwahlen von Pfarrerinnen und Pfarrern sowie von Diakonischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Der Voranschlag 2011 sowie der unveränderte Steuersatz von 20% wurden einstimmig genehmigt.

Die Katechetin Melanie Sommer hat per Ende Januar 2011 gekündigt, weil sie sich beruflich anders ausrichtet. Auch Verena Hauser, Katechetin und Leiterin des Kinderchores, hat auf Ende Januar gekündigt. Die Kirchenpflege hat in dieser schwierigen Situation die neu gewählte Kirchenpflege 2011 informiert. In einer gemeinsamen Sitzung entschied die jetzige Kirchenpflege, der neuen Kirchenpflege die Verhandlungskompetenz zu übergeben. Nach mehreren Gesprächen gab Verena Hauser die mündliche Zusicherung, ihr bestehendes Pensum bis Ende dieses Schuljahres fortzuführen. Ab Februar 2011 wird ein neuer Arbeitsvertrag gelten. Die Kirchenpflege 2011 wird sich weiterhin intensiv mit dem Ressort Unterricht beschäftigen und die Gemeinde sobald wie möglich über den Stand der Dinge informieren.

Der Gemeinde war bereits bekannt gemacht worden, dass Pfarrer Elmar Bortlik Anfang März eine neue Stelle beim Diakonieverband Ländli antritt. Inzwischen ist klar, dass auch Pfarrerin Annegret Bortlik nur noch bis Juli 2011 in unserer Gemeinde ar-

beitet. Damit muss die Pfarrstelle neu besetzt werden.

Es wurden folgende Stellenanpassungen genehmigt: Pfarrer Elmar Bortlik von 80% auf 20%, Pfarrerin Annegret Bortlik von 60% auf 100% (jeweils März bis Juli 2011). Wegen der Wechsel werden zusätzliche Aufgaben im Sekretariat anfallen. Deshalb wird die Sekretariatsstelle von Februar bis Ende Juli 2011 temporär von 50% auf 70% aufgestockt. Die Kirchenpflege dankt allen Beteiligten für ihre Bereitschaft zu diesen Zwischenlösungen. Sie ermöglichen zunächst einen weiterhin runden Ablauf von Gottesdienst, Unterricht und Seelsorge sowie der anderen Tätigkeiten der Gemeinde.

Verabschiedet wurden der zurücktretende Revisor Dieter Widmer sowie Matthias Widmer, der seine Aufgabe als Sigristen-Stellvertreter auf Ende 2010 beendet. Ferner wurden vier Kirchenpflegemitglieder, die sich für die neue Amtsperiode nicht mehr zur Wahl gestellt hatten, ebenfalls verabschiedet: Monika Zobrist, Renate Wipf, Hans Weibel und Präsident Urs Eppenberger.

*Urs Eppenberger
Präsidium Kirchenpflege*

Verabschiedung von Melanie Sommer

Nach nur einem halben Jahr als Katechetin in Unterentfelden geht meine Zeit hier bereits dem Ende zu. Meine Pläne für den Sommer 2011 benötigen eine Vorbereitungszeit, die sich mit meiner Anstellung als Katechetin leider nicht vereinbaren lässt.

Die Arbeit mit den Unterrichtskindern war für mich herausfordernd, lehrreich und mit vielen kostbaren Momenten gefüllt. Es hat mir Freude bereitet, mit den Kindern biblische Geschichten zu entdecken und durch Diskussionen, Zeichnungen, Bastelarbeiten, lustige Spiele, Lieder und persönliche Gebete zu vertiefen. Ich habe die Kinder fest ins Herz geschlossen und es tut mir leid,

sie bereits wieder verlassen zu müssen.

Für das Vertrauen, das Sie als Eltern und Gemeindemitglieder mir entgegengebracht haben, bedanke ich mich. Ich wünsche Ihnen und meinen Unterrichtskindern Gottes Segen für den weiteren Weg.

*Melanie Sommer
Katechetin*

Rechnungsprüfungskommission

Ich heisse Marianne Herzig und wohne seit 1990 in Unterentfelden. Zunächst war ich als Bankangestellte tätig. 1995 haben mein Mann und ich den Schreinerei-Betrieb von den Schwiegereltern übernommen. Seit 7 Jahren bin ich dort verantwortlich für den Zahlungsverkehr und die Lohnbuchhaltung mit sämtlichen Abrechnungen und Statistiken.

Meine Haupttätigkeit ist jedoch die Familienarbeit. Das Führen des Haushalts und die Erziehung unserer Söhne (17, 15 und knapp 11 Jahre) liegen mir am Herzen! Daneben koche und backe ich gerne, und unser Garten macht mir auch viel Freude. An Wochenenden und während der Ferien halten wir uns gerne in der freien Natur auf. Skifahren, Wandern und Velofahren bieten Erholung und Ausgleich zum Alltag. Weil mir der christliche Glaube wichtig ist, freue ich mich auf die Mitarbeit in der Rechnungsprüfungskommission der Reformierten Kirchgemeinde Unterentfelden.

Marianne Herzig



Unsere neuen KirchenpflegerInnen



Jonas Moser: Mein Leben ist wie ein Solarauto. Ich bin verheiratet, also Teammitglied in unserer Ehe. Die Beziehung zu Ria ist wie der Motor des Autos. Silas, unser Ältester, ist ein Tüftler und Erfinder. Leo, der Zweite, ist sportlich und spaltet gerne Holz. Sina, die Dritte, ist grossherzig im Teilen und entdeckt das Lesen. Dies sind die Passagiere des Autos. Die Elektrotechnik kommt von elfar, meinem Hobby und Beruf. Gottes Gegenwart ist die Lichtquelle. Richte ich mein Solarpanel nach Ihm aus, beginnt mein Motor zu drehen. Fahre ich in den Schatten, stoppt das Solarauto, obwohl die Lichtquelle noch immer scheint. Aber auch Fahrzeuge brauchen neue Pneus, Service oder eine kleine Reparatur. So bin auch ich auf Hilfe von Mitmenschen angewiesen. Kirchgemeinde ist für mich das Geben und Nehmen im Licht Gottes.



Peter Wüst: Vor acht Jahren sind wir von Egg bei Zürich nach Unterentfelden gezogen. Grund des Umzuges war damals mein Stellenwechsel zur Stanzwerk AG. In diesem interessanten Unternehmen bin ich heute kaufmännischer Geschäftsführer. Aufgewachsen bin ich in Veltheim AG, und da mein Götti in Unterentfelden lebt, kenne ich diesen Ort schon recht lange. Als wir 2003 hierher zogen, waren wir noch zu viert, heute sind wir zu sechst. Wir haben uns hier gut eingelebt und nehmen als Familie rege am Geschehen in der Kirchgemeinde teil. Meine Ehefrau war bereits zwei Jahre Kirchenpflegerin. Von daher weiss ich eigentlich, auf was ich mich eingelassen habe. Ich hoffe, dass ich mein Fachwissen in die Kirchenpflege einbringen kann und freue mich auf die Herausforderung.



Claudia Gisi: Aufgewachsen bin ich in Oberentfelden. Seit dem 8. Lebensjahr bin ich aktives Mitglied beim CEVI Entfelden, wo ich auch meinen Ehemann Marco kennenlernte. Beim CEVI bin ich im Vorstand und für die Finanzen verantwortlich. Nach meiner kaufmännischen Lehrzeit reiste ich oft in ferne Länder. 1999 bis 2003 war ich Mitglied der Kirchenpflege Oberentfelden. Nach dem Umzug nach Unterentfelden besuchte ich bald mit meinen Kindern Jan (7) und Anica (4) die Kleine Kirche. Dort bin ich begeisterte Mitarbeiterin im Ressort Basteln. Auf die neue Aufgabe in der Kirchenpflege freue ich mich.



Ich heisse **Ivonn Pohlink**, bin verheiratet und Mami von zwei Kindern. Seit fast 18 Jahren ist Entfelden mein Zuhause. Von Beruf bin ich Kindergärtnerin. Als Mitarbeiterin beim „Verein Entlastungsdienst des Kantons Aargau“ durfte ich einige Familien im Alltag begleiten. Seit der Geburt unserer Tochter widme ich mich ganz der eigenen Familie. Mit ihr und mit Freunden sowie mit Musik und Reisen verbringe ich am liebsten meine Freizeit. Mein erster Kontakt mit der Kirchgemeinde war die Kleine Kirche. Nach und nach entwickelte sich daraus eine intensivere Beziehung. Ich freue mich nun auf eine spannende und aktive Zeit in einem jungen, motivierten Team und in der Kirchgemeinde.



Manuela Selinger: 2005 zog ich mit meinem Mann und unseren drei Kindern nach Unterentfelden. Den Weg zur Kirchgemeinde fanden wir durch unseren ältesten Sohn, der uns im Jubiläumsjahr um den Besuch eines Gottesdienstes bat. Meine Familie und ich wurden herzlich aufgenommen. Inzwischen betätige ich mich beim Kirchenkaffee am Sonntag und bei den Jubilarsbesuchen. Besonders die Besuche sind sehr bereichernd; ich erfahre vieles über das Leben von älteren Menschen und deren Bezug zu Gott. Die beiden Freiwilligentätigkeiten werde ich beibehalten. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und die Zusammenarbeit mit den anderen KirchenpflegerInnen und danke für das mir entgegengebrachte Vertrauen.